

## Medienkonferenz

### Präsentation der neuen Studie

#### «Zukunft digitale Schweiz. Wirtschaft und Gesellschaft weiterdenken»

Dienstag, 22. August 2017

Es gilt das gesprochene Wort

## Nutzen wir die Chance, die Digitalisierung mitzugestalten

Heinz Karrer, Präsident economie suisse

Sehr geehrte Damen und Herren

Die letzten Jahre waren von einer enormen Dynamik geprägt und es ist nicht erstaunlich, dass die Debatte zur digitalen Zukunft in der Gesellschaft genauso wie in vielen Firmen zwischen Euphorie und Verunsicherung schwankt. Während die einen eine schöne neue Welt heraufbeschwören, in der autonome und personalisierte Produkte die Lebensqualität in bislang ungeahnte Höhen schrauben, warnen andere vor Massenarbeitslosigkeit, Verelendung und dem Ende der individuellen Freiheit. Solche Extremszenarien sind keine ideale Basis für eine offene und abgeklärte Diskussion über die digitale Zukunft der Schweiz. Vielmehr braucht es eine Bestandsaufnahme der bisherigen Schweizer Erfolgsfaktoren und der neuen Herausforderungen der Digitalisierung aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive. Das ist der Zweck der heute präsentierten Studie: Sie liefert erstmals eine umfassende Lagebeurteilung aus wirtschaftspolitischer und branchenübergreifender Sicht. Denn die Mission von economie suisse ist klar: optimale Bedingungen für unternehmerische Erfolge, Innovation und Wohlstand. Für uns steht immer die gleiche Frage im Zentrum. Stimmen die Rahmenbedingungen für die Schweizer Wirtschaft – und taugen diese auch für die digitale Wirtschaft?

Deshalb haben wir uns vor einiger Zeit entschieden, die digitale Wirtschaft zu einem der Hauptthemen unserer Verbandsarbeit zu machen. Denn längst ist klar: Die Digitalisierung ist kein vorübergehender Trend. Vielmehr entsteht gegenwärtig die digitale Infrastruktur, auf der Wirtschaft und Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten aufbauen werden. Für die Schweiz als Produktions- und Forschungsstandort, als Tourismusdestination und Finanzplatz ist die Digitalisierung zweifelsohne die wichtigste Transformation seit der Entstehung der globalen Märkte. Die Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen ist deshalb zwingend, allerdings erfordert dies einen gesamtheitlichen und kritischen Blick. Genau das fehlt in der aktuellen Diskussion oft – das zeigen die Diskussionen der letzten Monate um Netzsperrern, Robotersteuern oder einzelne Geschäftsmodelle wie Uber oder Airbnb deutlich.

### Enge Zusammenarbeit mit Think Tank W.I.R.E.

Was es jetzt braucht – und wir mit der heutigen Publikation versuchen – ist eine nüchterne Lagebeurteilung. Welche Strategien braucht die Schweiz? Wo liegen die grössten Zukunftspotenziale der Schweizer Wirtschaft? Wie gehen wir als Gesellschaft mit problematischen Aspekten des digitalen Wandels um? Wir haben deshalb gemeinsam mit dem Think Tank W.I.R.E. genauer hingeschaut.

Was heisst eigentlich Digitalisierung? Was macht die Schweiz aus – wo kommen wir her? Wo entstehen mit der Digitalisierung Spannungsfelder? Was soll die Politik tun – und was nicht? W.I.R.E. hat dabei seine Kompetenz in der Auseinandersetzung mit der Zukunft der Digitalisierung eingebracht. Stephan Sigrist, Gründer und Leiter des Think Tanks wird Ihnen gleich im Anschluss das entwickelte Modell der Digitalisierung präsentieren und die entwickelten Szenarienbilder für die Schweiz von morgen vorstellen. Sie deuten – teils mit einem Augenzwinkern – an, welche Möglichkeiten sich den Schlüsselsektoren der Schweiz bieten. Mit nur wenig Fantasie sind in den Bildern auch unzählige neue Berufsbilder zu erkennen, die wir uns heute noch gar nicht ausmalen können.

Darauf aufbauend hat economiesuisse den Standort Schweiz einem Lackmustest unterzogen und ein Modell einer Schweizer DNA entwickelt, die auf den bekannten Standortvorteilen aufbaut, diese aber in einem kritischen Sinn mit den spezifischen Herausforderungen der Digitalisierung konfrontiert. Unser Chefökonom Rudolf Minsch wird Ihnen im dritten Teil die Erkenntnisse aus dieser Arbeit erläutern und konkrete Handlungsfelder und Leitplanken aus heutiger Perspektive für Wirtschaft und Politik formulieren.

### **Startschuss zu einer vertiefenden Publikationsreihe**

Die Schweiz gehört heute zu den grössten Globalisierungsgewinnern. Sie hat alle Voraussetzungen, um künftig auch zur Digitalisierungsgewinnerin zu werden, das zeigt die Studie sehr deutlich. Wir stehen am Anfang unserer Reise in die digitale Zukunft. Was es vor allem braucht, ist eine kontinuierliche Auseinandersetzung und ein scharfes Sensorium für neue Entwicklungen. Wenn die Plattitüde vom Weg als Ziel je ihre Berechtigung hatte, dann bei diesem Thema. Wichtig sind also vor allem Offenheit, Technologiekompetenz, regelmässige Marschstoppes und eine kritische Reflexion.

Genau dies wollen wir in den kommenden Monaten und Jahren liefern. Die heute präsentierte Studie ist der Startschuss zu einer Reihe von vertiefenden Publikationen, die economiesuisse in den kommenden Monaten publizieren wird. Unter anderem zu den Themen Bildung, Datenpolitik, Steuerpolitik und Umwelt.

Was die Studie auch zeigt: Im Zentrum der Digitalisierung stehen nicht Daten, Maschinen, Algorithmen oder einzelne Anwendungen, sondern der Mensch. Wir müssen die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung gemeinsam als Gesellschaft angehen. Wir haben die Chance, die Digitalisierung mitzugestalten und werden nicht einfach von ihr überrollt. Letztlich geht es um die Frage: Welche Zukunft wünschen wir uns? Diese Publikation liefert eine Landkarte, Inspiration, Aufforderung zum kritischen Mitdenken und Leitplanken für den voranschreitenden digitalen Wandel.